

Kreisverwaltung Ahrweiler
Kfz-Zulassungsstelle
Wilhelmstraße 24-30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Antrag eingegangen am:

ANTRAG AUF ZUTEILUNG EINES ROTEN DAUERKENNZEICHENS ZUR WIEDERKEHRENDEN VERWENDUNG FÜR OLDTIMER-FAHRZEUGE

GEM. § 17 FZV I.V.M. § 16 ABSATZ 2 BIS 5 (OLDTIMER)

Der Antragsteller ist gem. § 34 StVG und §§ 16 FZV verpflichtet, die entsprechenden Daten anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen.

HALTERDATEN DES ANTRAGSTELLERS:

Name

Vorname

Meldeadresse (Straße, Hausnummer)

PLZ, Wohnort

Weitere Kontaktdaten:

Telefon privat / geschäftlich

Mobil privat / geschäftlich

Email privat / geschäftlich

ERLÄUTERUNGEN ZUM BEDARF:

Welche Veranstaltungen werden besucht (Name/Ort):

Wie viele Oldtimer (min. 30 Jahre) befinden sich in Ihrem Besitz/sollen auf das rote Dauerkennzeichen angemeldet werden?

Um welche Oldtimerfahrzeuge handelt es sich (Traktoren, PKWs, Motorräder, sonstiges etc.)

VORZULEGENDE UNTERLAGEN:

	liegt dem Antrag bei	folgt / beantragt	Eingang am
Kopie Personalausweis ODER Reisepass mit Meldebescheinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Verkehrszentralregisterauszug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Führungszeugnis (Abfragegrund: rote Dauerkennzeichen gem. § 30 Abs. 5 BZRG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
EVB-Nummer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sepa-Mandat für Kfz-Steuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

UNTERLAGEN DER EINZUTRAGENDEN FAHRZEUGE:

Gutachten gem. § 29 StVZO - HU (TÜV)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Gutachten gem. § 23 StVZO (Oldtimergutachten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

BESTÄTIGUNG DES HALTERS:

Hiermit bestätige ich, dass ich die Anlage 1 „Informationen zur Nutzung von **roten Dauerkennzeichens zur wiederkehrenden Verwendung für Oldtimer-Fahrzeuge**“ **erhalten** und deren Inhalt bezüglich der Nutzung und des §17 i.V.m. § 16 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) **gelesen und verstanden** habe.
Eventuelle Fragen wurden mir beantwortet.

Weiter erkläre ich, die Kennzeichen nur für die dort genannten Zwecke zu nutzen und die Vorgaben zu beachten.

Ich werde jegliche Änderungen der Halterdaten unverzüglich unter Vorlage der notwendigen Unterlagen der Kfz-Zulassungsstelle mitteilen.

Alle in diesem Formular eingetragenen Angaben sind wahrheitsgemäß.

Ort, Datum

Unterschrift



Anlage 1

Informationen zur Nutzung von roten Oldtimerkennzeichen

1. GRUNDSATZ:

Das Kennzeichen **kann nur zuverlässigen** Haltern auf Antrag zugeteilt werden

2. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN:

- **Probefahrt:** Fahrten zur Feststellung und zum Nachweis der Gebrauchsfähigkeit des Fahrzeuges
- **Prüfungsfahrt:** Fahrten zur Durchführung der Prüfung des Fahrzeugs durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder Prüferingenieur einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation einschließlich der Fahrt des Fahrzeugs zum Prüfungsort und zurück (Händler können das Fahrzeug nicht eigenständig prüfen)
- **Überführungsfahrt:** Fahrten zur Überführung des Fahrzeuges an einen anderen Ort.
- **Veranstaltungsfahrten:** Fahrten zur Teilnahme an Oldtimerveranstaltungen, die der Darstellung von Oldtimer-Fahrzeugen und der Pflege des kraftfahrzeugtechnischen Kulturgutes dienen. Hier Anfahrten und Abfahrten zu solchen Veranstaltungen
- **Reparatur und Wartung:** Fahrten zum Zwecke der Reparatur oder Wartung der betreffenden Fahrzeuge sind erlaubt. „Spazier- oder Ausfahrten“ außerhalb von Veranstaltungen sind jedoch untersagt.

3. NUTZUNG

3.1.

Das rote Dauerprobekennzeichen darf nur für die oben genannten Zwecke genutzt werden.

3.2

Das Kennzeichen darf nicht an dauerhaft parkenden Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum angebracht werden

3.3

Nach den oben genannten Fahrten sind die Kennzeichen zu demontieren und sicher zu verwahren.

3.4

Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet z.B.: Vermietung oder Verleih an andere Personen

3.5

Rote Kennzeichen dürfen nur an verkehrssicheren Fahrzeugen angebracht werden

Der Inhaber des roten Kennzeichens bzw. der von der Zulassungsbehörde auf Zuverlässigkeit geprüfte Berechtigte, hat sich vor Antritt der Fahrt, vom verkehrssicheren Zustand des Fahrzeuges zu überzeugen.

- Die Fahrzeuge unterliegen dem § 31 Abs. 2 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO):
„Der Halter darf die Inbetriebnahme nicht anordnen oder zulassen, wenn ihm bekannt ist oder bekannt sein muss, dass der Führer nicht zur selbstständigen Leitung geeignet oder das Fahrzeug, der Zug, das Gespann, die Ladung oder die Besetzung nicht vorschriftsmäßig ist oder dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs durch die Ladung oder die Besetzung leidet.“

Das Kennzeichen darf nicht verwendet werden, wenn

1. der Fahrer keine Fahrerlaubnis besitzt oder nicht dazu in der Lage ist,
2. das Fahrzeug nicht den allgemeinen Vorschriften entspricht und
3. das Fahrzeug nicht verkehrssicher ist!

Zuwiderhandlungen können strafrechtlich, bußgeldrechtlich und/oder fahrerlaubnisrechtlich geahndet werden.

4. UNTERLAGEN UND VERFAHREN

4.1. Fahrzeugschein für rote Oldtimerkennzeichen

Der zugeteilte "gültige" Fahrzeugschein, ggf. mit Beiblatt, ist bei jeder Fahrt mitzuführen.

4.1.1.

Der Fahrzeugschein ist zuständigen Behörden (Polizei, Ordnungsbehörden, Zulassungsstelle) auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen

4.2. Fahrtenbuch

4.2.1

Der Inhaber bzw. der Berechtigte hat über alle Fahrten fortlaufende Aufzeichnungen zu führen. Das Fahrtenbuch kann aus dem Bürobedarfshandel sein oder in einer **ausgedruckten** Exceltabelle geführt werden (Beispiel für die Tabelle in der Anlage; die Eintragungen müssen jedoch handschriftlich getätigt werden).

Fahrtenbücher für Steuerzwecke sind nicht brauchbar!

4.2.2

Das Fahrtenbuch ist VOLLSTÄNDIG und gut leserlich auszufüllen und der Zulassungsbehörde zusammen mit dem roten Fahrzeugscheinheft bei jeder Befassung vorzulegen (die Fahrzeugidentifizierungsnummer ist im Gegensatz zum Fahrzeugscheinheft hier immer mit den Letzten 10 Stellen einzutragen).

4.2.3

In dem Fahrtenbuch müssen folgende Angaben in handschriftlicher Form eingetragen werden (Beispiel in Anlage):

- Kennzeichen (kann auch auf dem Fahrtenbuch bzw. der Exceltabelle stehen)
- Datum der Fahrt
- Beginn und Ende der Fahrt
- Fahrzeugführer mit Anschrift
- Fahrzeugklasse
- Hersteller
- Fahrzeug-Identifikationsnummer
- Art der Fahrt (Probe-, Überführung-, Prüfungsfahrt, Veranstaltung, Reparatur/Wartung)
- Fahrstrecke von/nach; bei Probefahrten Gebiet (z.B. Remagen, Adenau, Sinzig, nicht einfach/nur Kreis Ahrweiler eintragen)

4.2.4

Jede Fahrt ist spätestens nach Beendigung, im Fahrtenbuch zu dokumentieren.

4.2.6

Die Aufzeichnungen sind ein Jahr lang aufzubewahren.

4.3 Antrag

4.3.1

Bei einer Neuzuteilung kann das Kennzeichen auf ein halbes Jahr Probezeit befristet werden. Die Probezeit kann im Einzelfall variieren.

Der Inhaber muss VOR Ablauf der Gültigkeitsfrist die Verlängerung unaufgefordert beantragen, sonst verfällt das Kennzeichen.

4.3.2 (nur bei Probezeit)

Zur Verlängerung ist eine persönliche Vorsprache des Inhabers bzw. des Berechtigten mit den Schildern, dem Fahrtenbuch und dem Fahrzeugscheinheft bei der Zulassungsstelle in Ahrweiler erforderlich.

Für die Verlängerung wird auch eine neue Versicherungsnummer benötigt (EVB Nummer)

4.3.3 (nur bei Probezeit)

Nach Ablauf der Frist, für die das rote Kennzeichen zugeteilt worden ist, oder nach Widerruf sind die Kennzeichenschilder und das ausgegebene rote Fahrzeugscheinheft der Zulassungsbehörde unverzüglich abzugeben.

4.4. Sonstiges

4.4.1

Fahrten ins oder aus dem Ausland

Das rote Kennzeichen ist ein nationales Kennzeichen und im Ausland grundsätzlich nicht zu verwenden.

Fahrten mit roten Kennzeichen innerhalb der EU sind insoweit möglich, wenn der Zielstaat und die Staaten zwischen Deutschland und dem Zielstaat dieses zulässt. Es empfiehlt sich daher, vor Antritt der Fahrt Informationen über alle Staaten die befahren werden sollen bezüglich der Verwendung solcher Kennzeichen einzuholen. Eine Aufstellung in welchen Staaten und unter welchen Voraussetzungen solche Fahrten zulässig sind ist derzeit leider nicht verfügbar, aktuelle Auskunft kann nur die jeweilige Auslandsvertretung des betroffenen Landes geben.

In vielen nicht EU-Staaten werden deutsche rote Kennzeichen nicht anerkannt, dies kann bis zur (dauerhaften) Beschlagnahme des verwendeten Kraftfahrzeugs führen. Nähere Auskünfte erteilen zum Teil die Auslandsvertretungen (Botschaft, Konsulat) des jeweiligen Staates. Auslandsfahrten mit roten Kennzeichen sind nur zulässig, wenn die Fahrt mit dem jeweiligen Fahrzeug in Deutschland beginnt.

4.4.2

Gewerbliche Beladung und Transport wie z.B. Transportfahrten, Umzüge, Lieferung von Gütern ist untersagt

4.4.3

Änderungen der Halterangaben

- Änderungen des Namens oder der Anschrift sind der Zulassungsbehörde sofort mitzuteilen.
- Eine Änderung des roten Fahrzeugscheinheftes ist erforderlich und deshalb unverzüglich vorzulegen.
- Bei Abmeldung des Gewerbes sind die roten Dauerkennzeichen, das Fahrzeugscheinheft unverzüglich und unaufgefordert der Zulassungsbehörde zur Löschung vorzulegen.
- Änderung der Gesellschafter bzw. Geschäftsführer oder der auf Zuverlässigkeit geprüften Berechtigten erfordert die Rückgabe u. ggf. Neuantrag
- Änderung der Firmen-Rechtsform erfordert die Rückgabe u. ggf. Neuantrag (z.B: e.K. oder GbR in GmbH oder umgekehrt)

4.4.4

Verlust des/der Kennzeichenschild/er (Umkennzeichnung und ggf. eidesstattliche Versicherung des Halters erforderlich)

- Vorlage der Verlusterklärung über die polizeiliche Anzeigenerstattung
- Vorlage des evtl. noch vorhandenen zweiten Kennzeichens
- Vorlage rotes Fahrzeugscheinheft und Fahrtennachweisbuch

4.4.5.

Verlust eines/des Fahrzeugscheins

Beim Verlust des besonderen Fahrzeugscheins, ist vom Inhaber des roten Kennzeichens unter persönlicher Vorsprache mit Ausweis oder Pass mit Meldebescheinigung, eine eidesstattliche Versicherung bei der Zulassungsbehörde abzugeben.

Zu widerhandlungen können zur Feststellung der Unzuverlässigkeit und damit zum sofortigen Widerruf der Zuteilung und Einziehung der Schilder führen.

§ 17 Fahrzeug-Zulassungsverordnung

Fahrten zur Teilnahme an Veranstaltungen für Oldtimer

(1) Oldtimer, die an Veranstaltungen teilnehmen, die der Darstellung von Oldtimer-Fahrzeugen und der Pflege des kraftfahrzeugtechnischen Kulturgutes dienen, benötigen hierfür sowie für Anfahrten zu und Abfahrten von solchen Veranstaltungen keine Betriebserlaubnis und keine Zulassung, wenn sie ein rotes Oldtimerkennzeichen führen. Dies gilt auch für Probefahrten und Überführungsfahrten sowie für Fahrten zum Zwecke der Reparatur oder Wartung der betreffenden Fahrzeuge. § 31 Absatz 2 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung bleibt unberührt.

(2) Für die Zuteilung und Verwendung der roten Oldtimerkennzeichen findet § 16 Absatz 2 bis 5 entsprechend mit der Maßgabe Anwendung, dass ein Fahrzeugscheinheft für rote Oldtimerkennzeichen nach dem Muster der Anlage 10a ausgegeben wird und dass das Kennzeichen nur an den Fahrzeugen verwendet werden darf, für die es ausgegeben worden ist. Das rote Oldtimerkennzeichen besteht aus einem Unterscheidungszeichen und einer Erkennungsnummer jeweils nach § 8 Absatz 1, jedoch besteht die Erkennungsnummer nur aus Ziffern und beginnt mit „07“. Es ist nach § 10 in Verbindung mit Anlage 4 Abschnitt 1 und 7 auszugestalten und anzubringen. Fahrzeuge mit rotem Oldtimerkennzeichen dürfen im Übrigen nur nach Maßgabe des § 10 Absatz 12 in Betrieb genommen werden. Der Halter darf die Inbetriebnahme eines Fahrzeugs nicht anordnen oder zulassen, wenn die Voraussetzungen nach Satz 4 nicht vorliegen.

(3) Unberührt bleiben Erlaubnis- und Genehmigungspflichten, soweit sie sich aus anderen Vorschriften, insbesondere aus § 29 Absatz 2 der Straßenverkehrs-Ordnung, ergeben

Auszug § 16 Fahrzeug-Zulassungsverordnung

Prüfungsfahrten, Probefahrten und Überführungsfahrten mit rotem Kennzeichen

(2) Rote Kennzeichen und besondere Fahrzeugscheinhefte für Fahrzeuge mit roten Kennzeichen nach Anlage 9 können durch die örtlich zuständige Zulassungsbehörde zuverlässigen Kraftfahrzeugherstellern, Kraftfahrzeugteileherstellern, Kraftfahrzeugwerkstätten und Kraftfahrzeughändlern befristet oder widerruflich zur wiederkehrenden betrieblichen Verwendung, auch

an unterschiedlichen Fahrzeugen, zugeteilt werden. Ein rotes Kennzeichen besteht aus einem Unterscheidungszeichen und einer Erkennungsnummer jeweils nach § 8 Absatz 1, jedoch besteht die Erkennungsnummer nur aus Ziffern und beginnt mit „06“. Für jedes Fahrzeug ist eine gesonderte Seite des Fahrzeugscheinheftes zu dessen Beschreibung zu verwenden; die Angaben zum Fahrzeug sind vollständig und in dauerhafter Schrift vor Antritt der ersten Fahrt einzutragen. Das Fahrzeugscheinheft ist bei jeder Fahrt mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen auszuhändigen. Über jede Prüfungs-, Probe- oder Überführungsfahrt sind fortlaufende Aufzeichnungen zu führen, aus denen das verwendete Kennzeichen, das Datum der Fahrt, deren Beginn und Ende, der Fahrzeugführer mit dessen Anschrift, die Fahrzeugklasse und der Hersteller des Fahrzeugs, die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Fahrtstrecke ersichtlich sind. Die Aufzeichnungen sind ein Jahr lang aufzubewahren; sie sind zuständigen Personen auf Verlangen jederzeit zur Prüfung auszuhändigen. Nach Ablauf der Frist, für die das Kennzeichen zugeteilt worden ist, ist das Kennzeichen mit dem dazugehörigen Fahrzeugscheinheft der Zulassungsbehörde unverzüglich zurückzugeben.

(3) Rote Kennzeichen können durch die örtlich zuständige Zulassungsbehörde auch Technischen Prüfstellen sowie anerkannten Überwachungsorganisationen nach Anlage VIIIb der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung für die Durchführung von Prüfungsfahrten im Rahmen der Hauptuntersuchungen, Sicherheitsprüfungen, Begutachtungen nach § 23 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung und Untersuchungen oder Begutachtungen im Rahmen des § 5 widerruflich zur wiederkehrenden betrieblichen Verwendung an unterschiedlichen Fahrzeugen zugeteilt werden. Das rote Kennzeichen besteht aus einem Unterscheidungszeichen und einer Erkennungsnummer jeweils nach § 8 Absatz 1, jedoch besteht die Erkennungsnummer nur aus Ziffern und beginnt mit „05“.

(4) Mit dem Antrag auf Zuteilung eines roten Kennzeichens sind vom Antragsteller zum Zwecke der Speicherung in den Fahrzeugregistern seine in § 6 Absatz 1 Satz 2 bezeichneten Daten und die in § 6 Absatz 4 Nummer 3 bezeichneten Daten zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mitzuteilen und auf Verlangen nachzuweisen.

(5) Rote Kennzeichen sind nach § 10 in Verbindung mit Anlage 4 Abschnitt 1 und 7 auszugestalten und anzubringen. Sie brauchen jedoch nicht fest angebracht zu sein. Fahrzeuge mit roten Kennzeichen dürfen im Übrigen nur nach Maßgabe des § 10 Absatz 12 Satz 1 in Betrieb genommen werden. Der Halter darf die Inbetriebnahme eines Fahrzeugs nicht anordnen oder zulassen, wenn die Voraussetzungen nach Satz 1 und 3 nicht vorliegen.

(6) Die §§ 29 und 57b der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung finden keine Anwendung.

Stand 01.02.2017 Kreisverwaltung Ahrweiler